

Vierspurigkeit der neuen B 3 rechtlich korrekt

SPD-Politiker bezeichnen die Kritik von Gegnern der Umgehungsstraße als ignorant

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Als unverständlich und ärgerlich haben führende SPD-Politiker aus Hemmingen die Kritik der Grünen und der BI gegen den Bau der Ortsumgehung am niedersächsischen Verkehrsminister Olaf Lies bezeichnet.

Das Projekt sei nach höchstgerichtlicher Entscheidung rechtskräftig, die dabei vorgelegten Verkehrszahlen hätten bei den Richtern kei-

ne Zweifel an ihrer Richtigkeit aufkommen lassen, betont Jens Beismann, SPD-Fraktionsvorsitzender im Hemminger Rat. Eine durchgreifende Änderung der Zahlen sei nicht erkennbar und werde auch nicht von der Landesbehörde für Straßenbau bestätigt.

„Nach Recht und Gesetz kann es nur die vierspurige Lösung geben“, sagt Kerstin Liebelt, Abgeordnete in der Regionsversammlung und Vorsitzende des SPD-

Ortsvereins. Dass dennoch weiter anderes behauptet wird, zeuge von „Unwissenheit und Ignoranz“. Sie vermutet, dass BI und Grüne nicht nur eine vierspurige Umgehung verhindern wollen, sondern das Vorhaben in Gänze.

„Dass Nein zur Umgehung bedeutet auch ein Nein zur Stadtbahnverlängerung“, ergänzt Beismann. Der Bau der Stadtbahn sei aber für die städtebauliche Entwicklung ebenso wichtig wie die

Umgehungsstraße. Nur die Stadtbahn könne aber einen nachhaltigen Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erzeugen, den Stadt und Region befürworten. Dass die Bahn extrem wichtig für die Außenorte sei, sagt auch Liebelt. Sie würden damit viel besser mit Hannover und auch untereinander verbunden. Der Bund solle nun Geld bereitstellen, fordert Beismann: „In Land, Region und Stadt sind die Weichen gestellt.“